

SOCIAL IMPACT AWARD 2010

PUSH THE BUTTON, CHANGE THE WORLD!

Ideen & Personen



In Kooperation mit:



***Du siehst Dinge und fragst "Warum?",
doch ich träume von Dingen und sage "Warum nicht?"
- George Bernard Shaw -***

SOCIAL IMPACT AWARD 2010

PUSH THE BUTTON CHANGE THE WORLD!



Gesellschaftliche Probleme wie Armut und Umweltverschmutzung sind in unserer Gesellschaft stark präsent. Der Bedarf nach innovativen Lösungen steigt – und ebenso die Bereitschaft vieler Studierender, etwas dagegen zu unternehmen. Zum zweiten Mal riefen das Institut für Entrepreneurship und Innovation der WU Wien und emersense deshalb Studierende auf, eigene Ideen für innovative Projekte zu entwickeln, die die Welt ein wenig besser machen.

Die Resonanz auf den Social Impact Award 2010 war beeindruckend: über **500 Personen** haben sich in online Communities registriert und an einem der **7 Workshops und Veranstaltungen** teilgenommen um sich zu vernetzen und gemeinsam Ideen zu entwickeln. Insgesamt wurden von über 200 TeilnehmerInnen **63 Projektideen** eingereicht, ein neuer Rekord. Die Qualität, Kreativität und Professionalität dieser Ideen hat das hohe Vorjahresniveau übertreffen können: von mobilen Supermärkten für entlegene rumänische Dörfer, über ambitionierte Arbeitsprojekte in Österreich, bis hin zu Abfallvermeidungskonzepten auf griechischen Inseln, sind in fast allen gesellschaftlichen Bereichen Projektideen eingereicht worden.

Dieser Folder gibt einen kleinen Überblick über den Social Impact Award und alle eingereichten Projekte. Wir bedanken uns bei allen TeilnehmerInnen der **Social Impact Award Community** und sind gespannt auf die weitere Entwicklung der eingereichten Projekte!

Das Social Impact Award Team



Was ist Social Impact?

Social Impact bezeichnet das Ausmaß der Veränderung in der Gesellschaft, das ein Projekt bewirkt. Einen hohen Social Impact weist ein Projekt dann auf, wenn es für viele Menschen nachhaltig Nutzen schafft, beispielweise indem es betroffene Gruppen aktiv in die Organisation einbindet, innovative Formen der Finanzierung findet oder es schafft, seine Leistungen vielen Menschen schnell zugänglich zu machen.

Viele gute Ideen fangen klein an

Das bekannteste Beispiel für Social Entrepreneurship ist die **Grameen Bank**. Gegründet von Nobelpreisträger Mohammed Yunus, vergibt die Grameen Bank seit den 1970ern Mikrokredite an Frauen in Bangladesh. Nach zaghafte Anfängen – zu Beginn mit nur 27\$ an verliehenem Kapital – hat die Grameen Bank ihr Konzept stetig verbessert und ihr Angebot erweitert. Heute sind über 7 Millionen Personen Kreditnehmer und Mitglieder der Grameen Bank, mehr als die Hälfte konnte sich mit Hilfe von Krediten aus der Armut befreien.

Social Enterprises findet man auch in Österreich. Sozialprojekte wie die **Wiener Tafel**, **Gabrage**, **das Reparatur- und Service Zentrum**, der **Verein Ute Bock** oder der „**Life Ball**“ zeigen, dass auch hierzulande in wenigen Jahren innovative Projekte entstehen können, die viel für die Gesellschaft bewegen.

Alle diese Erfolgsgeschichten haben eines gemeinsam: sie haben mit nichts anderem begonnen, als einer guten Idee.



2009 wurde PROJECT-E als erster Gewinner des Social Impact Award ausgezeichnet. Seitdem ist viel geschehen.

PROJECT-E – ein Bildungs- und Entwicklungskonzept, getragen von internationalen Studierenden verschiedener Fachrichtungen, das äthiopischen Waisenmädchen eine hochwertige und marktorientierte Ausbildung ermöglichen will. Im **Herbst 2009** wurde der **Schulbetrieb** für die 15 ersten Schülerinnen aufgenommen, auch dank der Mittel des Social Impact Award Preisgeldes. Das Projekt löste starkes **mediales Echo** aus und wurde von Medien wie der ZEIT, der FAZ und im Äthiopischen Staatsfernsehen portraitiert.

Für Moritz Waldstein, der gemeinsam mit seinem Bruder Wenzel, das Projekt ins Rollen gebracht hat, hat sich auch persönlich einiges geändert. Von der Erfahrung mit PROJECT-E gestärkt, hat er bei seinem früheren Arbeitgeber gekündigt und mit zwei Freunden sein **nächstes Social Venture gestartet**: Coffee Circle, einen fairen Kaffeevertrieb übers Internet für Äthiopische Kleinbauern.

Link: <http://www.project-e.eu/>
 <http://www.coffeecircle.de/>

Projektteam: Max Scheichenost, Markus Pichler, Moritz Waldstein

Wir freuen uns über die großartige Entwicklung von PROJECT-E und wünschen viel Erfolg für die Zukunft!



Die Preise

Platz 1-4: Social Impact Award Stipendium

Das Social Impact Award Stipendium ermöglicht es den Teams mit den vier überzeugendsten Einreichungen, sich einige Monate ausschließlich dem Projekt zu widmen. In der erfolgskritischen Gründungsphase kann dein Team so die idealen Weichen für das Projekt stellen, einen Business Plan entwickeln, Ressourcen finden und Kontakte zu anderen Sozialunternehmern knüpfen. Das Social Impact Award Stipendium besteht aus **€ 4.000** (gestiftet von Air Berlin, Good.Bee, der ERSTE Stiftung und Wirtschaftskammer Wien), einer **3 Monate „Unlimited Membership“** für eine Person in The Hub Vienna (gestiftet von Emersense) und **professioneller Unterstützung** durch das Institut für Entrepreneurship und Innovation der WU Wien.



Platz 5-10: 3 Monate „HUB 25 Membership“ im HUB Vienna

Für je eine Person aus dem fünft- bis zehntplatzierten Teams stiften Bionade, DailyDeal.de und das Institut für Entrepreneurship und Innovation der WU Wien **3 Monate „HUB 25 Membership“ im HUB Vienna**. Als Mitglied des HUB Vienna erhalten die GründerInnen 25 Stunden/Monat Zugang zum HUB Vienna, einem einzigartigen, inspirierenden Arbeitsraum und können an zahlreichen Veranstaltungen zum Thema Social Entrepreneurship teilnehmen.



Die Jury



Ute Bock
Verein Ute Bock



Sava Dalbokov
Good.bee



Prof. Dr. Nikolaus Franke
Institut für Entrepreneurship und
Innovation der WU Wien



Peter Vandor
Social Impact Award



Matthias Reisinger
Emersense



Michael Fembek
Essl Stiftung



Joachim Hunold
Air Berlin



Florian Pomper
Caritas



Marie Ringler
Ashoka Österreich



Prof. Dr. Michael Meyer
Abteilung für Non-Profit
Management der WU Wien



Monica Culen
Rote Nasen



Die Projekte

Abotic

Jeder, der schon einmal auf Rollstuhl, Krücken oder andere Gehbehelfe angewiesen war weiß, wie herausfordernd plötzlich die Bewältigung scheinbar alltäglicher Situationen ist. Für Menschen mit einer solchen Beeinträchtigung ist es dann sogar schwierig die Türen in ihrer gewohnten Umgebung zu öffnen und zu schließen. abotic hat eine völlig neue Generation von Türautomations-Systemen entwickelt, die signifikante Vorteile gegenüber aktuell im Einsatz befindlichen Lösungsansätzen aufweisen und die Lebensqualität Betroffener nachhaltig und einzigartig verbessern.

Projektteam: Ing. Bakk. F. Nick Manseder, Mag. Albrecht Karlusch

Link: abotic.com

AktionsAkademie

Die AktionsAkademie ist ein Ausbildungsprogramm und möchte Aktionslust und Aktionserfahrung engagierter Menschen durch Workshops fördern - aktionistisch, künstlerisch, gewaltfrei und möglichst vielfältig. Organisiert wird die AktionsAkademie von einigen StudentInnen und auch Nicht(mehr)StudentInnen im Umfeld von Attac und Greenpeace Österreich; zum zweiten Mal – diesmal von 12.-16. Mai 2010 in Steyrmühl in Oberösterreich: denn friedlicher Aktionismus ist notwendig um mit systemischer Inhaltskritik, zukunftsweisenden Visionen und konkreten Alternativen Menschen und Politik zu erreichen und so sozialen Wandel mitzugestalten!

Projektteam: Elisabeth Griebler, Markus Feichtinger, Wilfried Apfalter, Clara Krug, Georg Ottinger, Christian Pesendorfer, Alexander Rezner, Rainer Tüchlberger, Frank Walter Frühwirth, Willi Zwirner

Link: www.attac.at/aktionsakademie.html

Art Chains

„Imagine being a young artist in Sao Paolo. On the ArtChains website you see this month's topic "bridging the generation gap" and you are inspired to create a piece of art. You register a collage of black and white photographs of mixing generations in your neighborhood called "InterGeneretia". You send it to the first person in a long chain of people inspired by it to do good things and then pass it on – all around the world.

Projektteam: Alex Duggleby, Veronika Nowak, Sonja Höglinger



Atheistische-Religionsgemeinschaft

Die von der „Atheistischen Religionsgesellschaft in Österreich“ angepeilte staatliche Anerkennung als religiöse Bekenntnisgemeinschaft wird mittelfristig einen Anstoß zu einer Umgestaltung des geltenden österreichischen Religionsrechts geben. Die Präsenz als anerkannter Diskurspartner wird zu einer inhaltlichen Belebung in diesem Bereich führen. Das Projekt bringt säkular-aufgeklärte Denkperspektiven in dieses Diskursfeld ein und trägt nachhaltig zu ihrer Artikulation bei; die Initiative verfolgt das gesellschaftliche Ziel einer Chancengleichheit und unterstützt die Sichtbarmachung eines gesellschaftlichen Wandlungsprozesses.

Projektteam: Wilfried Apfalter, Alexander Rezner

Link: www.atheistische-religionsgesellschaft.at

Baia Mare

Drei Studentinnen, die sich in ihrer Freizeit im Sommer sinnvoll für bedürftige Menschen einsetzen wollen, stellten ein Hilfsprojekt für Rumänische Kindergärten auf die Beine. Gemeinsam mit 18 Kolleginnen sammelten sie Spenden und unterstützen zwei Kindergärten für 140 rumänische Kinder aus sozial benachteiligten Familien in der Stadt Baia Mare im Norden Rumäniens, um dringende Renovierungsarbeiten durchzuführen. Die Arbeiten wurden in Kooperation mit der www.fundatia-iuga.ro durchgeführt.

Projektteam: Magdalena Schwarz, Maria Teresa Payreder, France le Roy

BEonRail

BEonRail is an answer to the environmental and social challenge. What are the goals of the project? To create a · light · cheap · modular · Battery Electric passenger rail vehicle that produces 0 g. CO2 emissions and can be charged as simply as plugging it in the wall socket. Or simply taking the electric car concept and developing it for the rail transport and helping communities create new local railways on the abundance of rail branches across the world.

Projektteam: Ivan Katzev



Die Projekte

besser feiern!

besser feiern für ein besseres leben!

besser feiern für eine bessere welt!

besser feiern für ein besseres fest.

Unser Ziel ist die Entwicklung und Etablierung einer Feierkultur, bei der jedes Fest in jeder erdenklichen Hinsicht einen positiven Einfluss auf Mensch und Umwelt in Gegenwart und Zukunft hat – kurz gesagt eine ganzheitlich, nachhaltige Feierkultur.

Projektteam: Julia Krenmayr, Julian Paul Leutgeb

BewegungsZentrum

Das BewegungsZentrum – als Informations-, Koordinations- und Vernetzungsstelle – möchte soziale Bewegungen, zivilgesellschaftliche Netzwerke und NGOs in verschiedenster Hinsicht unterstützen: organisatorisch, rechtlich, finanziell, steuerlich, kommunikativ, netzwerkend & mobilisierend.

Die Eckpfeiler des BewegungsZentrums sind:

- Allgemeine Unterstützungsprozesse (Wiki und Team): informieren und befähigen, Ressourcen und Aufwendungen teilen, vernetzen und koordinieren.
- Konkrete Unterstützungsleistungen (Workshops und Beratung): aufbauen, planen, managen, kommunizieren, mobilisieren, finanzieren, verwalten, motivieren, informieren und absichern.
- Netzwerk an BewegungsPartnerInnen: rasche, pragmatische und professionelle Unterstützung von NetzwerkpartnerInnen

Projektteam: Wilhelm Zwirner, Edina Camus, Christian Lechner, Florian Sturm

Books4Life

... ist ein karitativer Second-Hand-Buchladen an der Uni Graz

... spendet seine Erlöse an Menschenrechts-, Hilfs- und Entwicklungsorganisationen (z.B. Amnesty International)

... wird von Studierenden unentgeltlich betrieben

Books4Life Graz ist ein von Studierenden der Uni Graz gegründeter Verein. Gespendete Second-Hand-Bücher werden von unseren Mitgliedern zu günstigen Preisen verkauft und somit vielen Menschen der Zugang zu preiswerter Literatur ermöglicht. Die Verkaufserlöse werden an karitative Einrichtungen mit Fokus auf Menschenrechte und Armutsbekämpfung gespendet.

Projektteam: Dr. Stefan Palan, Christian Schitter, Mag. Claudia Winkler

Link: www.books4life.at



Come see the truth

In einem Kurzfilm sollen AfrikanerInnen in Europa die Möglichkeit haben, die Wahrheit über ihr Leben in der „ersten Welt“ zu erzählen, welches meistens nicht so ist, wie sie es sich einst erträumten. Der Film wird an verschiedensten Orten Ostafrikas gezeigt, um AfrikanerInnen wieder in ihrem Glauben an das eigene Land zu stärken und sie vor der oft tödlichen Reise in ein nicht vorhandenes Paradies, zu warnen.

Projektteam: Theresa Bakalarz-Zákos , Carl Bodenstein

Compost Paros

Durch die Kompostierung von organischen Abfällen auf einer griechischen Insel soll zum einen die lokale Abfalldeponie um bis zu 45 % entlastet werden. Zum anderen kann durch den Einsatz des Komposts auf den erodierten und ausgelaugten Böden der Insel der organische Abfall in den natürlichen Kreislauf zurückgeführt werden und eine nachhaltige Verbesserung der Umweltsituation gefördert werden. Mit dem Prinzip des Social Business will Compost Paros den gesellschaftlichen Nutzen aus eigener Kraft maximieren.

Projektteam: Jan Pannenbäcker, Manuela Pfeffer, Hanna Pannenbäcker

Corporate Social Responsibility: Ein Nutzenstifter für die Gesellschaft

Corporate Social Responsibility und der Nutzen für Gesellschaft & Wirtschaft. Mithilfe eines Modells zur Implementierung von CSR soll gesellschaftliche Verantwortung von Unternehmen gefördert und damit ein gesamtgesellschaftlicher Wohlfahrtsgewinn generiert werden. Der positive Nutzen der Gesellschaft äußert sich in umweltbewussten, sozial engagierten und mitarbeiterfreundlichen Unternehmen.

Projektteam: Mag. Peter Müller, Mag. Jörg Pfister

crystalclear.tv

Diese Projektidee möchte im Sinne der Völkerverständigung ausgewählte europäische Fernsehreportagen und Dokumentationen russischsprachigen Internetnutzern kostenfrei und in Landessprache darbieten – und vice-versa. Um dies mit geringstmöglichem technischen und finanziellen Aufwand realisieren zu können, setzt das Konzept auf freiwillige Mithilfe, vorhandene Netz-Infrastruktur und möglichst lizenzfrei verfügbare Inhalte.

Projektteam: Elena Laka, Marius Starcke, Olga Bulgak, Florian Glatt



Die Projekte

Die lange Nacht der Liebe

Event eines episodischen Kunstfilms. Jede Episode wird auf der Projektionsfläche von Infoscreens auf unterschiedlichen U-Bahnstation gescreent, beispielsweise im Rahmen der "langen Nacht der Museen".

Projektteam: Marius Starcke, Gloria Gammer, Olga Bulgak

Dress for Equality

Bei „Dress for Equality“ handelt es sich um eine hochpreisige und qualitativ hochwertige Bekleidungsmarke, die für jedes verkaufte Kleidungsstück ein zweites Exemplar kostenlos an Bedürftige verteilt. Der Käufer eines T-Shirts beispielsweise erwirbt damit nicht nur das Produkt selbst, sondern zeigt durch das Tragen der Marke „Dress for Equality“ auch sein soziales Engagement und profitiert vom positiven Image des Unternehmens. „Kleider machen Leute“ heißt es im Volksmund, dies bedeutet dass der Unterschied zwischen Arm und Reich vor allem durch Bekleidung nach außen transportiert wird. Dies führt zwangsläufig zu Ungleichbehandlung, die es zu bekämpfen gilt.

Projektteam: Hubertus Urbanski

drink-OR-drive

www.drink-OR-drive.at – vom Kavaliersdelikt zur Straftat

Unsere Initiative hat sich das Ziel gesetzt, Alkohol am Steuer den Kampf anzusagen. Auf regionaler Ebene betreiben wir mittels Informationskampagnen und Alkotestaktionen Bewusstseinsbildung. Überregional vernetzten wir uns mit Institutionen, die ähnliche Ziele verfolgen - denn nur gemeinsam können nachhaltige Lösungsstrategien vorangetrieben werden. Jede/r Einzelne kann mittels Zivilcourage seinen/ihren Beitrag leisten – denn jedes Opfer, aus dem tödlichen Mix aus Alkohol und Auto, ist eines zu viel!

Projektteam: Birgit Danzer, Stefan Dobrovolny, Birgit Paller, Bettina Pöllinger, Alexander Rosenmayer, Martina Schöggel, Laurin Wenzl, Michael Werderits, Regina Windhaber, Katharina Windhaber

Link: www.drink-OR-drive.at



easydegree

www.easydegree.at - die Studienberatung DIREKT von Studierenden - hat erstmals alle 1.800 Studiengänge Österreichs erfasst und übersichtlich dargestellt. Studierende und AbsolventInnen geben ehrliche Meinungen und Erfahrungen zum Studium und Hochschulen präsentieren sich durch informative Fotos, Videos und einer kurzen Beschreibung des jeweiligen Studiengangs. Studieninteressierte erhalten dadurch einen schnellen und aussagekräftigen Einblick in das gewünschte Studium und sind dadurch besser über die Studienlandschaft informiert. easydegree bringt mehr Transparenz in die österreichische Studienlandschaft!

Projektteam: Michael Steiner, Stefan Putschögl, Markus Puckmayr

Link: www.easydegree.at

Ehrenmänner

„Gewalt ist (lediglich) der tragische Ausdruck eines an sich lebensdienlichen Bedürfnisses“

Wir wollen erreichen, dass jeder Mann, der wegen Gewalt aktenkundig geworden ist, zu einem Ehrenmann wird. Ehrenmänner sagen was sie wollen, sie suchen konstruktive, einvernehmliche Lösungen und sie lassen ihre Fäuste in den Taschen. Wir finden Menschen, die Ehrenmännerrunden leiten können. Die, die den Respekt derer genießen, die sonst nur Stärkere respektieren. Wir sorgen für Organisation, Finanzierung und Öffentlichkeit, für Qualität, Drive und Durchhaltevermögen.

Projektteam: Claudia Kaefer, Georg Tarne

eingezäunt

im fokus steht die schutzzone am karlsplatz, eine zone, die den kindern der evangelischen schule einen sicheren schulweg bescheren soll. eine zone, die ausgrenzt, eingrenzt und auf soziale probleme eingeht. eine zone die nur auf karten ersichtlich ist, in realität jedoch so abstrakt und unsichtbar wirkt wie picassos guernica. das unter den tisch kehren von sozialen brennpunkten wurde hier zum thema gemacht. die aktion: sichtbar machen, zum nachdenken anregen.

Projektteam: Barbara Lechner



Die Projekte

Taita Stiftung

Die Taita Stiftung ist im Januar 2006 in Ungarn entstanden, um mit vereinten Kräften den Waisenkindern in Kenia zu helfen. Sie wurde von Emese Borbély, einer Ökonomin mit Faible für Sozialpolitik gegründet. Durch die Innovation der Gartenbewirtschaftung – der Ausbau eines Tropfenbewässerungssystems für das Waisenhaus Bura – wird eine ausreichende Menge von Obst und Gemüse produziert, in erster Reihe zum eigenen Verbrauch, zweitens für den Verkauf. Auf Grund dessen könnten von dem Einkommen Fleisch, und andere Mangelwaren – die in der Ernährung der Waisenkinder eine wichtige Rolle spielen – gekauft werden.

Projektteam: Emese Borbély

Link: www.taita.info

energieKart

Our Project, energieKart, combines healthy food and real-world education for students. Near schools, we will develop a number of stands offering healthy, delicious food that encourage good decision-making – in contrast to the unhealthy options surrounding schools now. energieKarts will double as creative learning labs: HTL students engineer and design the carts and materials; HAK and WU students plan marketing strategies to appeal to students; and HBLA students develop realistic new menus for the carts.

Projektteam: Mark Howell, Vivek Rao

Entre Las Vistas

Entre Las Vistas ist ein künstlerisch-soziales Projekt, das im Sommer 2009 in Nicaragua umgesetzt wurde. Der dort stark wachsende "Tourismus" wurde gemeinsam mit einheimischen Jugendlichen thematisiert und durch die Gestaltung von Postkarten künstlerisch zum Ausdruck gebracht. Während dieses Prozesses konnten wichtige Lebensfragen wie Identität, Heimat und kulturelle Unterschiede analysiert und reflektiert werden. Anknüpfend daran wird nun in Wien ein Workshop zum Thema „Medienbild – Klischeebild – Selbstbild?“ stattfinden. Diesmal steht die Produktion von Freecards zum Ziel.

Projektteam: Antonia Zippermayr, Eva Haslauer, Gerda Prantl

Link: www.entrelasvistas.org

erasmus4all

Erasmus für alle soll Lehrlingen und jungen Arbeitnehmern die Möglichkeit bieten, für längere Zeit im Ausland zu leben. Auf diese Weise erwerben die Teilnehmer Kompetenzen, die für das berufliche und soziale Leben immer wichtiger werden. So können alle von den Vorteilen der Europäischen Integration profitieren.

Projektteam: Maximilian Judtmann



Ethno TV

Ethno-TV ist ein Fernsehsender, der die in Österreich lebenden MigrantInnen aus dem ehemaligen Jugoslawien als Zielgruppe hat. Die Übertragung erfolgt in Muttersprache. Frühstückfernsehen und Deutschkurse verschiedener Stufen werden eigens produziert und als Aufhänger des Senders gebraucht. Nostalgische Filme und Serien lassen die Wurzeln nicht vergessen. Finanzierung über Werbung und Förderungen

Projektteam: Boris Sudar, Ben Hruby

Fairnetz

FAIRNETZ führt jugendliche Asylwerbende und Flüchtlinge mit österreichischen SchülerInnen der Oberstufe zusammen. Unser Ziel ist es, ein interkulturelles Netzwerk frei von Vorurteilen aufzubauen. Ausgehend von einem eintägigen Schulworkshop zum Themenfeld Migration werden die Jugendlichen zur aktiven Teilnahme im FAIRNETZ motiviert. Regelmäßige Treffen in Buddy-Teams fördern das Knüpfen freundschaftlicher Kontakte und die Unterstützung bei Herausforderungen des Alltags. Die Fairnetzung unterstützen wir mit Vorbereitungs- und Reflexionsworkshops, Stammtischtreffen und sportlichen und kulturellen Social Events.

Projektteam: Barbara Solberger, Domenica Hofmann, Mag.a Julia Valenta

Fenster statt Mauer

Fenster statt Mauern möchte zur Verbreitung des wunderbaren, tief gehenden, berührenden, verständigungsfördernden Kommunikationsprozesses der „Gewaltfreien Kommunikation“ (GFK), bzw. zu der Haltung, die dahinter steht, beitragen. Fenster statt Mauern wird eine Netzwerkorganisation sein, die als „GFKatalysator“ dient: durch Öffentlichkeitsarbeit, durch Planung, Durchführung und Evaluation von Projekten im GFK-Kontext sowie durch Community-Building. Lebendig, präzise, authentisch, frisch! Eine Welt, in der alle Menschen ihre Konflikte friedlich lösen, ist möglich!

Projektteam: Georg Tarne

GenerX – heal the World

Das Unternehmenskonzept ist die Produktion und Distribution von unentbehrlichen, bereits etablierten Medikamenten als Generika. Die geographische Fokussierung der Unternehmenstätigkeit ist Sub-Sahara Afrika, wo 90% aller Malaria Neuinfizierungen, sowie mit die höchste HIV-Infektions- und Sterberate weltweit, die afrikanischen Volkswirtschaften lähmt und die Bevölkerung geißelt. Durch „Globale Corporate Branding“-Strategien sollen Pharmaunternehmen als Teilnehmer des Projektes gewonnen werden, wodurch internationales Patentrecht für bestimmte Medikamente gelockert wird um sie für die Bedürftigsten erhältlich zu machen.

Projektteam: Konstantin Graf Keyserlingk



Die Projekte

getactive

17. – 22. August 2010 / Steiermark Get Active – Jugendforum für eine nachhaltige Welt
„... wir sind die, auf die wir gewartet haben...“, Ältester der Hopi – 2001
„Wir selbst sind der Wandel, den wir uns für die Welt wünschen!“, Mahatma Gandhi
„...wir retten die Welt, sage ich und werde ausgelacht, doch wenn das alle denken würden, hätten wir schon lang gemacht...“, Die Fantastischen Vier - ganz normal

Projektteam: Josef Kreitmayer, Ella Augusteyns, Daniel Körner, Roland Gutwenger

Link: www.getactive.co.at

Gewaltfreie Kommunikation und Schule

Wir unterstützen Lehrpersonen, durch die Anwendung der Gewaltfreien Kommunikation nach Marshall Rosenberg, darin, einfühlsame und lebensbereichernde Beziehungen, mit den ihnen anvertrauten Kindern, zu gestalten. Schulleitung und Eltern werden in Prozesse eingebunden und sich gegenseitig unterstützende Beziehungen gefördert und Konflikte gelöst. Die entstehende Freude der Kinder am Lernen durch starke Beziehungen wirkt sich auf alle Beteiligten aus.

Projektteam: Simone Roth

greet'n'talk

Das hab ich ja gar nicht gesagt/gemeint! ... Gesucht werden Möglichkeiten, die den Dialog zwischen den Generationen verbessern und in manchen Fällen sogar erst entfachen. Jede Generation versteht sich und die anderen anders und birgt einen besonders eigenwilligen Konfliktherd in sich. NICHT MIT UNS! Wiederentdeckung der gemeinsamen Sprache, begonnen bei der Begrüßung bis zum Gott-und-die-Welt-diskutieren, höflich, ohne Untergriffe, interessiert, nicht verletzend, bereichernd und erfüllend! greet'n'talk versteht sich als Initiative, mit Menschen ins Gespräch zu kommen.

Projektteam: Caroline Kaliwoda

Interaktives Lern und Spielebuch für Kinder mit Leukämie

In meinem Buch für leukämiekranken Kinder, soll ihnen auf anschauliche, spielerische und verständliche Weise ihre Krankheit erklärt werden. Ein Blutkörperchen erklärt den Kindern aus was das Blut besteht, welche Aufgaben es hat und was Leukämie ist. Zwischendurch findet man Bilder zum ausmalen, Spiele, kleine Rätsel. Die notwendigen Untersuchungsmethoden werden genau erklärt, um den Kindern die Angst davor zu nehmen. Das Buch wird liebevoll illustriert und soll Tagebuch, Begleiter, Mal-, Rätsel- und Spielebuch in einem sein.

Projektteam: Stefanie Zelch



Joker Magazin

Das JOKER Magazin bringt neuen Wind in die österreichische Medienlandschaft! Das gratis vertriebene, zweimonatig erscheinende Magazin verbindet Bildung und Spaß auf intelligente und unterhaltsame Weise und ist allen Kindern zwischen 8 und 14 Jahren frei zugänglich. Die Zielsetzung des Informationsmediums ist aktuelle Themen, Problemfelder und Herausforderungen aus Gesellschaft, Beruf und Ausbildung, Wissenschaft und Freizeit in leicht verständlicher und spannender Sprache an die jungen Leser zu bringen und damit zu einer nachhaltigen Entwicklung unserer Gesellschaft beizutragen.

Projektteam: Manuel Godetz, Teresa Pöttinger, Katharina Pühringer

KnowledgeYatra

„KY is an idea that for me aims to create a memorable experience that induces intercultural understanding and changes people for the better. It aims to combine my ideas, emotions, experiences and passions and create unforgettable experiences.“

Projektteam: Julia Hüpfl, Steliana Kokonova, Vijit Hooda, Udit Hooda

Link: knowledgeyatraindia.com

Kompetenzzentrum

Wir sind Schülerinnen der VBS HAK Schönborngasse. Als Maturaprojekt haben wir uns für die Gründung eines Kompetenzzentrums für Tierschutz und tiergestützte Pädagogik entschieden und wären somit die erste Schule mit einem von Schülerinnen betreuten Kompetenzzentrum in ganz Österreich. Unser Angebot:

Hilfestellung bei problematischen Tieren (bei Krankheit und Vergesellschaftung), Beratung für die Haltung von Heimtieren und Ausbildung und das Training von Therapietieren. Ebenso kümmern wir uns auch um ausgesetzte Tiere. Der Erwerb eines Hunde- bzw. Kampfhundeführerscheins ist möglich. Unser Anliegen ist es, eine bessere Kommunikation zwischen Mensch und Tier zu schaffen. Freiwillige Helfer sind jederzeit willkommen.

Projektteam: Sandra Hristoska, Mateja Vujica, Lilija Koshla, Natasa Majkic

Liquid Democracy Austria

Liquid Democracy Austria soll unter österreichischen NGOs das vom deutschen Liquid Democracy e.V. entwickelte Open-Source-Webtool Adhocracy etablieren, ihren Bedürfnissen gemäß anpassen und nach ihren Wünschen weiterentwickeln. Adhocracy eignet sich zur Themen-zentrierten Diskussion und basisdemokratischen Abstimmung über bestimmte Themen innerhalb von Interessensgemeinschaften. Gruppen-interne Prozesse wie die Entwicklung eines NGO-Positionspapiers lassen sich damit strukturierter abwickeln, als das bisher der Fall war, und ermöglichen einen Überblick über Standpunkte von Organisationen nach außen.

Projektteam: Bernhard Reiter



Die Projekte

made IN - made BY

MADE in – MADE by will mit Gründung eines Modelabels Arbeitsplätze für Migrantinnen schaffen, um Armut vorzubeugen und zu bekämpfen. Das Potential der interkulturellen Gruppe wird im kreativen Prozess genutzt: das Know-How und der Background der Frauen fließen in das Design ein. Der Fokus liegt auf einem transparenten Produktionsprozess. Faire Arbeitsbedingungen und die Nutzung lokaler Ressourcen schaffen sowohl ökonomische als auch ökologische Nachhaltigkeit.

Projektteam: Cornelia Stocker, Luisa Andrade, Marissa Lobo und Laura Ebenberger

Link: www.madein-madeby.at

Mate Plus

Das Projekt MatePLUS verbindet Teegenuss mit einem Beitrag zu einem sozialen Projekt. Mate, das Teegetränk aus Südamerika, wirkt gleichzeitig entspannend und belebend, ist ideal zum gemütlichen Beisammensein sowie zur konzentrierten Arbeit. Der soziale Impact von MatePLUS erfolgt über die finanzielle Unterstützung von ausgewählten Projekten durch einen obligatorischen Spendenbeitrag. Der Teepackung beigelegt ist ein QR-Code, der mit einem eingescannt werden kann und auf die Internetseite führt, auf der das unterstützte Projekt beschrieben. Die besondere Haptik des Teegenusses, verbunden mit der anregenden Wirkung, macht die mitreißende "Magie" der Mate-Kultur aus. Deshalb wollen wir diese Art des Teegenusses in Österreich etablieren.

Projektteam: Gabriel Gloesmann

OTOTOX

Bei knapp einem Viertel der Jugendlichen im deutschsprachigen Raum wurde via einer Studie ein bleibender Hörschaden festgestellt. MP3 Player in publikumswürdiger Lautstärke oder Besuche in Diskotheken verursachen ein oft stundenlanges Ringen in den Ohren – ein Vorbote von chronischem Tinnitus. Fehlendem Bewusstsein hinsichtlich der Problematik und unzureichender Informationen im Akutfall wollen wir durch die OTOTOX Community aus Betroffenen und Experten entgegenwirken. Der OTOTOX Award – das Herzstück der Initiative – wird in zwei Varianten einerseits für besondere Leistungen auf dem Gebiet des Gehörschutzes und andererseits an Lautstärke-Sünder verliehen.

Projektteam: Alex Duggleby, Veronika Nowak, Sonja Höglinger



mysocialidea.org

Die Internet-Plattform mysocialidea.org kann das Finanzierungsproblem vieler sozialer Kleinprojekte lösen. Auf der Plattform werden Projekte mittels einfach zu bedienender Online-Tools vorgestellt. Nutzer haben nicht nur die Möglichkeit sich über einzelne Projekte zu informieren, sondern auch selbst Events zu organisieren, um jene finanziell zu unterstützen. Schließlich können diese Events auf der Plattform einem breiten Publikum zugänglich gemacht werden. Die Vorteile gegenüber bestehenden Lösungen sind positive Netzwerkeffekte sowie der Zugang zu einem wesentlich größeren Kreis von Geldgebern.

Projektteam: Daniela Wamprechtshammer, Michael Brandstätter, Christian Flicker, Konrad Karner, Markus Steiner, Fatih Ugur

Link: www.mysocialidea.org/

Ohne Grenzen

Der von Studierenden der Universität Klagenfurt gegründete und in der Flüchtlingshilfe tätige Verein VOBIS (Verein für offene Begegnung und Integration durch Sprache) plant die Gründung eines grenzüberschreitenden Alpen-Adria-Netzwerkes von Initiativen aus Österreich, Slowenien und Italien, die sich für die Verbesserung der Lebenssituation von MigrantInnen und AsylwerberInnen einsetzen. Mit dieser Plattform soll der (bisher kaum vorhandene) Erfahrungsaustausch gestärkt und Möglichkeiten geschaffen werden, durch gemeinsame Projekte und Kooperationen einen aktiven Beitrag zur Integration zu leisten.

Projektteam: Florian Kerschbaumer

Link: www.verein-vobis.com

openideas

Auf openideas.eu kannst du deine Ideen zu welchem Thema auch immer veröffentlichen, Leute einladen, um die Ideen weiterzuentwickeln und umzusetzen. Wir sind nicht nur ein soziales Netzwerk sondern bieten auch aktiv Hilfe bei der Realisierung von Ideen und der Zusammenführung von Personen weltweit. Du kannst dazu beitragen, die Welt in vielen kleinen Schritten zu verbessern. Deine Ideen können auch einen Beitrag zur Veränderung in Unternehmen liefern.

Projektteam: Michael Schwanzer, Simon Repp, André Lauer, Simon Wallner

Link: www.openideas.eu



Die Projekte

Pal4All

Pal 4 All soll ein Projekt des sozialen Lernens werden, bei dem Studierende mit nichtösterreichischer Herkunft und kulturellen wie sprachlichen Verständnisbarrieren, das fakultative Angebot wahrnehmen können, mit Unterstützung von österreichischen StudienkollegInnen oder solchen mit Migrationserfahrungen ohne sprachliche Verständnishürden in einem konstruktiven Miteinander, gemeinsam - zu studieren, und den Lebensraum Hochschule mitzugestalten - kulturelle Unterschiede thematisierbar und nachvollziehbar zu machen, - und die Ressourcen der Vielfalt konstruktiv für den eigenen Handlungsspielraum im universitären/studentischen Leben in Österreich zu ermöglichen.

Projektteam: Mag.a Barbara Korb

Perelin Garten

Perelin, der Schul- und Ideengarten, wird ein Stadtgarten in Wien – mit vielfältigsten Nutzungsmöglichkeiten und Wachstumspotential. Soziale Interaktion und Integration, Naturerfahrung und Umweltbildung bekommen bei gemeinsamen Gartenaktivitäten Raum. Die eigene Kreativität und Schaffenskraft wird für VertreterInnen unterschiedlicher Gesellschaftsgruppen erfahrbar. Voneinander Lernen, in Kontakt mit der Erde stehen, selbst Hand anlegen, Verantwortung übernehmen, Forschen und Entdecken, Bewegung, Freilegen der eigenen Potentiale sowie Freude am Gestalten – mit Unterstützung und Begleitung durch ein professionelles Team und eine aktive Gemeinschaft.

Projektteam: Irma Pelikan, Martina Luger, Birgit Gschweidl, Theresia Heitzelhofer

Public Light Therapy

Wissen Sie, wie viele Selbstmorde in Österreich auf die sogenannte Winterdepression zurückzuführen sind? Wir auch nicht, aber das macht nichts, denn wir sind der Meinung, dass jeder davon einer zu viel ist. PLT ist eine Innovation, die im wahrsten Sinne des Wortes Leben rettet: Übergroße Lichttherapielampen, die in Fußgängerzonen und an Bushaltestellen aufgestellt sind, und der allgemeinen, frei zugänglichen Gemütsaufhellung dienen. Finanziert werden PLT Lampen unter anderem durch Werbungen direkt an den Lampen, wie „Noch mehr Sonne gibt’s auf Mallorca. Ihr Reisebüro X“.

Projektteam: Hagar Hussein, Haliemah Moceviv



Rituale gemeinsam skizzieren

Viele Menschen kennen rituelle Zeremonien nur im religiösen oder spirituellen Kontext, weshalb Rituale in einer säkularisierten, pluralistischen Gesellschaft zunehmend an Bedeutung verlieren. Deshalb ist es mein zentrales Anliegen, brauchbare Alternativen abseits religiöser oder esoterischer Motivationen aufzuzeigen: Die künstlerische Verarbeitung eines einschneidenden Erlebnisses kann bei dessen Bewältigung hilfreich und sinnstiftend sein und erfüllt emotionale und soziale Funktionen einer rituellen Handlung besser als überlieferte Rituale. Dieses positive Erlebnis möchte ich auch anderen Menschen auf professionellem Niveau ermöglichen.

Projektteam: Kati Pregartner

Link: kati.pregartner.net

Schenke eine Ziege

„Schenke eine Ziege“ – Entwicklungszusammenarbeit. Nachhaltig. Garantiert.
Das Hilfe-zur-Selbsthilfe-Projekt „Schenke eine Ziege“ engagiert sich in der Entwicklungszusammenarbeit zwischen Europa und Uganda. Bedürftige Familien erhalten nach einjähriger Schulung Ziegen aus dem Projektstall und können mit deren Milch ihre Kinder mit Eiweißen versorgen (Gesundheit) und sich eine eigene Zucht aufbauen um sich so ein Einkommen zu generieren. Bildung, das dritte wichtige Ziel, wird zum einen durch vorangehende obligatorische Workshops sichergestellt, zum anderen aber vor allem durch die geplante handwerkliche Sekundarschule.

Projektteam: Christian Waitschies, Gabriele Gamerith, Klaus Schiller, Sarah Pali, Stefan Ploss, Beatrice Baumgartner, Johannes Arendt, Jonas Weidemann

Link: give-a-goat.org

Social Home

Die Außenwerbung der Zukunft ist geprägt vom Corporate Social Responsibility-Gedanken. Sie verbindet klassische Werbung mit dem Anspruch, der gesellschaftlichen Verantwortung gerecht zu werden. Das sogenannte Social Home ist eine flexible und mobile Notunterkunft für Obdachlose, deren Außenfläche als Werbeträger dient. Durch die Platzierung in Fußgeherzonen, sowie öffentlichen, vielfrequenzierten Plätzen steigen im selben Verhältnis die Anzahl der durch die Werbung erreichten Personen sowie das Aufmerksammachen auf das Problem der Obdachlosigkeit.

Projektteam: Hagar Hussein, Haliemah Mocevic



Die Projekte

Solar Projekt Senegal

Das Solar Projekt Senegal hat zum Ziel eine neu entwickelte umweltfreundliche Technologie der solaren Kühlung für neue Anwendungsbereiche in Entwicklungsländern zu erforschen und mit Hilfe von Mircofinance Instituitionen Einzelunternehmern in Senegal diese Technologie zur Verfügung zu stellen.

Projektteam: Fidel Thiessenhusen, Florian Polak

Stadt sein Leben

Improtheaterworkshops mit Jugendlichen zur Verbesserung des Integrationsprozesses zu einer ländliche Stadtkultur. Erleben und Erfahren wo die Möglichkeiten in der Stadtgemeinschaft liegen, die Ressourcen noch versteckt sind und welche Chancen sich dahinter verbergen .

Projektteam: Mag.a Barbara Korb, Mag.a Dr.in Irene Zavarsky

Startup Weekend Prishtina

Die Vereine STARteurope (Wien) und UNI Group (Prishtina) werden, aufbauend auf ihr erfolgreich im Kosovo etabliertes Entrepreneurship-Event „Startup Weekend“, Gründern vor Ort operative Unterstützung und Anfangsfinanzierung in Form von Mikrodarlehn bereitstellen, um aus den Geschäftsideen rasch Wirklichkeit werden zu lassen.

Projektteam: Florije Kolshi, Valmir Mustafa, Fredrik Debong, Sandra Miegl, Marius Starcke, Fidel Thiessenhusen, Edmond Shabani

Link: www.starteurope.at

StudentTalent

StudentTalent ist eine Onlineplattform, die als Jobvermittler zwischen Studenten und Unternehmen fungiert. Diese Onlineplattform greift das Problem der zunehmenden Verschulung des Studiums auf. Durch diese wird es für Studenten immer schwieriger zeitlich adäquate und für das spätere Berufsleben passende Jobs zu finden. iStudentTalent übernimmt als erstes Unternehmen die Aufgabe der Jobsuche für Studenten mit dem Ziel, ihnen auf ihr Studium bezogene und ihren „Stundenplan“ zeitlich maßgeschneiderte Jobs zu vermitteln.

Projektteam: Johannes Brustbauer, Maximilian Schmidt



Sturzprävention

Stürze und Sturzfolgen stellen ab dem 65. Lebensjahr ein ernstzunehmendes Problem dar. Im Rahmen der Diplomarbeit während der Ausbildung zum Ergotherapeuten wurde das "Projekt Sturzprävention" konzipiert, umgesetzt, und angewandt. Die wesentlichen Projektelemente umfassen ein papierloses Assessmentsystem zur Identifikation von individuellen Sturzrisikofaktoren, sowie die Abgabe von Empfehlungen zur Veränderung der Lebensumgebung die - aus ergotherapeutischer Sicht - geeignet scheinen, das persönliche Sturzrisiko zu senken beziehungsweise zu minimieren. Das Projekt wurde mit acht Patientinnen und Patienten erfolgreich durchgeführt.

Projektteam: Markus Kraxner

Sumapaz

Dieses Projekt hat die nachhaltige Verbesserung der Lebensverhältnisse einer gesamten Gemeinde in Kolumbien zum Ziel. Als Mittel zum Zweck dient der Verkauf von CO² Zertifikaten auf den ökologisch einzigartigen Páramo-Boden dieser Region, welcher derzeit für eine ineffiziente landwirtschaftliche Produktion verwendet und dadurch zerstört wird. Die Erträge aus dem Projekt dienen zur Erschließung von alternativen (nicht landwirtschaftlichen) Erwerbszweigen. Außerdem kann die Sumapaz-Strategie auf weitere Regionen in Südamerika übertragen werden.

Projektteam: Luis Eduardo Ramirez Camargo

The Good Looking Tribe

Change the world – wear scarf!

The Good Looking Tribe is a street fashion eco-sustainable brand for scarves that trigger discussions about how you and me can change the world! The scarf designs and patterns are contributed by our community of designers from all over the world. Our scarves are made of organic cotton, recycled denim, milk fiber, seaweed, starch and piece silk. Our first scarves will be produced on Sri Lanka and printed in Austria.

Projektteam: Evelina Lundqvist, Gayathri Rathinavelu

Link: www.thegoodtribe.com



Die Projekte

The Human Jukebox

Ein soziales Unternehmen, das mit Hilfe der Musik als öffentliche Dienstleistung versucht einen Beitrag zu einer friedlichen Gesellschaft zu leisten.
a.k.a. "Minnesänger mit unternehmerischen Geist"

Projektteam: Ocirculun Bravenec

TRIALOG

Das TRIALOG-Institut hat es sich zum Ziel gemacht, die Wiener Jugendlichen unterschiedlicher Herkunft für den interkulturellen Dialog zu sensibilisieren. Zu diesem Zweck veranstalten wir einmal im Jahr die "TRIALOG-Award Night" bei der Menschen geehrt werden die sich im interkulturellen Dialog verdient gemacht haben.

Projektteam: Dr. Alexander H. Karakas

Link: www.trialoginstitut.org

uni4you

Das Projekt zielt darauf ab, Jugendlichen mit (und ohne) Migrationshintergrund den tertiären Bildungssektor näher zu bringen. Durch Abbau von Schwellenängsten und Informationen über Studienmöglichkeiten soll die Bereitschaft sich für ein Studium zu entscheiden, nachhaltig erhöht werden. Hochschulen sollen ihrerseits Vorurteile gegenüber MigrantInnen abbauen und diese als Zielgruppe erkennen. In Form von Workshops und Exkursionen wird das Selbstbewusstsein der Jugendlichen gestärkt, Wissen über Hochschulen vermittelt sowie Berührungsängste auf Seiten der TeilnehmerInnen und der Hochschulen abgebaut.

Projektteam: Judith Mayr, Friederike Rochowanski

Venimlavoi

Die Unternehmensidee von VENIMLATINE ist es, die Dorfbewölkerung in entlegenen Regionen Rumäniens regelmäßig mit guten und günstigen Grundnahrungsmitteln zu versorgen. Dabei sollen die Lebensmittel von großen Supermarktketten aus nahegelegenen Städten übernommen werden, sobald sie für diese nicht mehr zu verkaufen sind. Auf diese Weise kann VENIMLATINE den Dorfbewohnern zu stark reduzierten Preisen Lebensmittel anbieten. Und das quasi vor ihrer eigenen Haustüre, denn VENIMLATINE fungiert als mobiler Supermarkt, der selbst entlegenste Dörfer anfährt und dort mehrmals wöchentlich seine Waren anbietet.

Projektteam: Jakob Detering



Volunteer Group

Wir sind eine Gruppe von Studentinnen, die sich bemühen nicht nur an sich selbst zu denken, sondern mal was für jemand Anderen zu tun. Einmal pro Woche gehen wir für ungefähr zwei Stunden ältere Menschen in einem Pflegeheim besuchen. Wir verbringen mit ihnen eine abwechslungsreiche Zeit (Zuhören, anregende Gespräche führen, Spazieren gehen, etc.). Für den Sommer 2011 planen wir ein einmonatiges Hilfsprojekt in Haiti in Zusammenarbeit mit dem Hilfswerk Austria International, an dem wir zurzeit arbeiten.

Projektteam: Anna Schrammel, Magdalena Schwarz, Emily Swope

Wenn Huren Huren Huren nennen

Basierend auf O-Tönen von und Interviews mit Sexarbeiterinnen, begleitet von Rechercheergebnissen unsererseits, entwickeln wir eine szenische Bühnenfassung deren Aufführungen grundlegende Informationen über Sexarbeit an eine breite Öffentlichkeit transferieren soll

Projektteam: Mag.a Barbara Korb, Mag.a Dr.in Irene Zavorsky

Wir leben soziale Verantwortung

Das "Diktat der leeren Kassen" ist eine tolle Ausrede um öffentliche Förderungen dort zu kürzen wo wenig Wählerstimmen verloren gehen. Die Konsequenzen für uns sind dabei offensichtlich nicht besonders hoch bewertet. Damit wir das schlimmste verhindern können, seht euch das KURZ-VIDEO auf <http://wsl.gnostos.eu> an: 7 Minuten soziale Verantwortung für die Zukunft unserer Jugend.

Wenn euch die Idee gefällt, gründet selbst auch so eine Initiative oder schließt euch hier an ... jetzt ist der richtige Zeitpunkt um konstruktiv dagegen anzusteuern!

Projektteam: Otto Frühbauer, Johann Huber



Social Impact Award Team 2010



Christian Bruna



Stefanie Fleisch



Simon Gebauer



Matthias Hofer



Simone Janisch



Christoph Müller



Gudrun Müller



Peter Peretti



**Cornelius
Roschaneck**



**Christine
Spernbauer**



**Georg
Terlecki-Zaniewicz**



Nicole Traxler



Philipp Traxler



Peter Vandor



Lena Winkler

Notizen





Notizen

**Bei Interesse an einem bestimmten Projekt
oder am Social Impact Award
wenden Sie sich bitte an:**

Mag. Peter Vador

Initiator, Projektvorstand

Peter.Vador@socialimpactaward.at

www.socialimpactaward.at

Mag. Nicole Traxler

Projektkoordinatorin 2010

nicole.traxler@socialimpactaward.at

www.socialimpactaward.at

